

Manuskript - dels håndskrevet - av E. A. Schirmer
 + diverse notater om norrøn mytologi

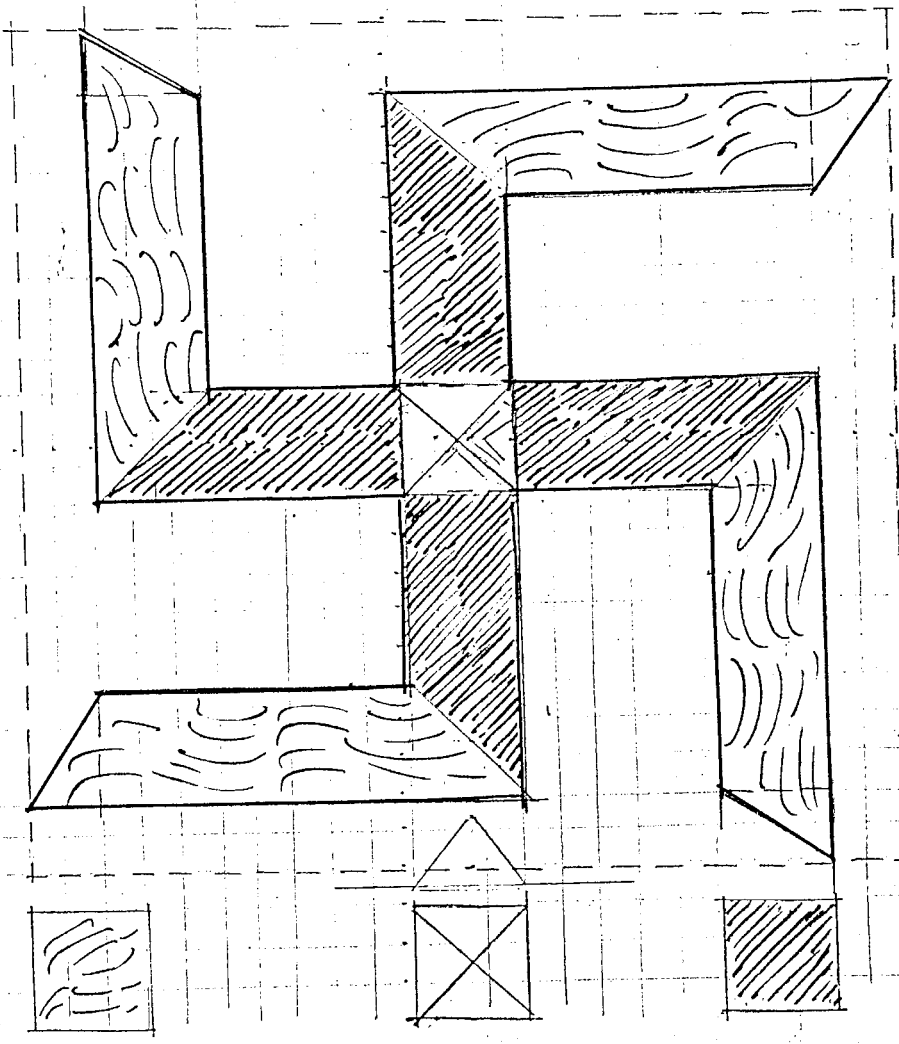
INSTITUTT FOR
 SAMTIDSHISTORIE
 Mappe 37

Ernørberes Erbe

105364

Zweiter Teil

von
 E. A. S.



- LEBEN - - EWIGKEIT - - TOD -

(DIE PYRAMIDE.)

(126) (DER GOLDNE SCHNITT) (178)
 MEHR ALS ZWANZIGMAL

INSTITUTT FOR
SAMTIDSHISTORIE

*Geledescheer
1927
Johannes*

Was der Mann auch im Leben erringt,
Vom Weibe ist ^{doch} ~~es~~ alles bedingt; -
Wo beider Rechte aber sich die Wage halten,
Da wird Vollkommenheit sich nie gestalten!
Dem Weibe die "Drei", die "Fünf" dem Mann,
" " " "
Auf das Verhältnis kommt es an.

Jugend, soweit nordisches Blut in Deinen Adern schlägt,
und Du mich begreifen kannst! Ganz gleich, zu welchem Staat
Du gehörst, Zu Dir werde ich nun weiter **reden** über den kommen-
den "neuen" und doch so uralten nordischen Glauben.

Ein das Leben bejahender Glaube wird das sein. Ein Glaube,
immer in erster Linie an das Göttliche, das eine unfassbare
Ur-macht einmal irgendwie dem nordischen Blut beigegeben,
eingeflösst haben muss; dass sich aber nur durch dieses Blut
vererbt und nur mit diesem Blut durch den Kampf, das Denken,
den Bau, die Kunst des nordischen Menschen sein Höchstes
erreicht!

Ein Glaube erstens also an das nordische Blut, erstens
an das, was bei einem nordischen Menschen, bei einem nordi-
schen Volk von innen nach aussen wirkt, erstens an das,
was vom Göttlichen im ganzen nordischen Volkstum wohnt!

Ein Glaube erstens an uns selbst! Und zweitens an
das Göttliche, von demselben unfassbaren Ursprung, das während
des Lebens von aussen her auf uns einwirkt, an das Göttliche
in der Natur um uns, vom nächsten Steinchen oder ^{Blättchen} ~~Blümchen~~ an